

Arbeit, einen gesunden Leib, und fröhliches Gemüth, ohne Zorn und Verdruß, nebst der Gedult; denn das arbeiten mit dem Kappen = Zaum ist, nach meiner neuen Manier gar nicht mehr nöthig, sondern anfangs nur das subtile Movement mit der Trense im Maul. Nachgehends aber, und wenn es auf einer Seiten im Maul das Anlehnen hat, wie auf der andern, kan man nach erforderlichem Fall, und nach dem Judicio auch den Kappen = Zaum zur Hand nehmen, da solcher bey dem Vorhalten muß gebraucht werden. Das bringt die Pferde zum Gehorsam, gutem Willen, auch aus der Erden, und mit dem Hals und Kopf über sich, besonders, wenn die Corde darzu gebraucht, und recht darmit gezogen wird, wie wir bey dem Fundament melden werden.

Dieses befremdet mich, daß bisweilen einer, der ein junges Pferd dressiren will, solches gleich anfänglich strafset, ehe er es unterwiesen hat, was es thun soll; besser ist es, wenn man mit Gelindigkeit und Gedult die Zeit erwartet,